

Praxistipp Bildung für nachhaltige Entwicklung Februar 2025



Wo befindet sich die Kindertageseinrichtung?
Wer kommt wie zur Kita?
Was heißt „nachhaltig unterwegs“?

Kinder sind von Natur aus neugierig und erforschen ihre Umgebung. Wenn sie Wege zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad zurücklegen, hat das neben dem **Nachhaltigkeitsaspekt** viele **pädagogische Perspektiven**, wie

- Selbständigkeit und Verantwortung,
- kognitive und motorische Entwicklung und
- Umweltbewusstsein fördern,
- sozialen Fähigkeiten stärken,
- einen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung liefern und
- Freiraum für Fantasie und Entdeckung bieten.



Tipp 1 - Wege erkunden und darstellen



Foto prawny_pixabay

Spaziergänge mit der Kita-Gruppe lassen sich – siehe Vorschläge 1 bis 3 im Folgenden, fantasievoll, abwechslungsreich und spannend gestalten.

Wegeerkundung durch Spiele



Foto esther merbst_pixabay

Der Weg ist das Ziel!

Um die Orientierung zu fördern und zu stärken wird der Spaziergang mit einem **Orientierungsspiel** oder einer **Schatzsuche** verbunden.

Die Kinder müssen **Wegpunkte** finden, sich auch anhand des Sonnenstandes orientieren oder auf bestimmte **Gebäude** oder **Naturgegebenheiten** achten, um das Ziel zu erreichen.

Weggeschichten erfinden und erzählen



Foto pixabay

Auf ruhigeren Wald- oder Nebenwegen lässt sich die Fantasie der Kinder anregen, in dem sie über **am Wegesrand Gesehenes oder Entdecktes** Geschichten erfinden und diese während des Spaziergangs erzählen.

Weggestaltung in der Gruppe



Foto Kubinger_pixabay

Kinder, die ihr näheres Umfeld gut kennen, aktiv in die Gestaltung eines Ausflugs oder Spaziergangs einbeziehen.

Gemeinsam festgelegt werden **Ziel und Wegführung** für den Ausflug.

Zur **Visualisierung** eine Ortskarte/Stadtteilkarte nehmen, auf der den Kindern bekannte markante Gebäude etc. zu erkennen sind und diesen für die Planung nutzen.



Tipp 2 – Nachhaltig unterwegs



Foto prawny_pixabay

„Nachhaltig unterwegs“ heißt sich auf umweltbewusste Weise fortzubewegen, die Natur zu schonen und den CO₂-Ausstoß zu verringern. **Die Kinder erfahren dies in den folgenden drei Schritten.**

Grüner Fußabdruck - Was ist das?



Foto eric leplan_pixabay

Gemeinsam

-> überlegen, was der grüne Fußabdruck bedeutet,

-> im Kita-Alltag prüfen, wo umweltbewusst gehandelt wird und werden kann,

-> Beispiele (wie Mülltrennung, saisonale/regionale Lebensmittel verwenden, Wege umweltschonend zurücklegen) sammeln.

www.fussabdruck.de

CO2-Ausstoß verringern



Foto luda kot_pixabay

Auf welchem Weg kommen die Kinder zur Kita? Alle Möglichkeiten sammeln: Zu Fuß, Fahrrad, Roller, ÖPNV oder Auto.

Ins Gespräch gehen: Was ist CO2? Welche Fahrzeuge stoßen es aus? Wie wirkt sich das aus? Wie lässt es sich verringern?

Anhand des Wegs in die Kita überlegen wie sich dieser nachhaltiger gestaltet lässt.

Grüne Fußabdrücke sammeln



Fotos: oben laurence ledanois-pixabay,
unten ctker-free-vektor-images

Jetzt auf einem Plakat über zwei bis vier Wochen **jeden Weg in die Kita**: zu Fuß, mit dem Roller, Fahrrad, ÖPNV oder mit weiteren nachhaltigen Möglichkeiten, **der von jedem Kind zurückgelegt wurde, dokumentieren**.

Für jeden nachhaltigen Weg wird ein „grüner Fußabdruck“ zum jeweiligen Verkehrsmittel geklebt.

Wie viele grüne Füße schafft die Gruppe bzw. die Kita im vereinbarten Zeitraum?

© Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. - BNE Tipp 20 – 02/2025